

Buchliste Lese-FORUM „Und was lesen Sie so?“ vom 02.12.2013

Immer merkt man: Wenn man wie bei einem der eigenen Lieblingsbücher „Herzblut“ hat, ist es kein Problem, in rund fünf Minuten auch im freien Vortrag für etwas zu werben.

Wenn Sie gern selbst beim nächsten Lese-FORUM ein Buch vorstellen möchten, melden Sie sich bitte bei uns: Torsten Kleiber, Tel. 05161/48413 oder per Mail an vorstand@forum-bomlitz.de.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website www.forum-bomlitz.de.

Die angehängten Kurzbeschreibungen sind jeweils entnommen bei „amazon.de“.

Hanna Ahrendt:

Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen.

Der Prozeß gegen SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann 1961 in Jerusalem war neben den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen die wichtigste Gerichtsverhandlung gegen Schergen des NS-Regimes. Spätestens mit der Vollstreckung des Todesurteils gegen Eichmann begann auch eine Diskussion um die Sinnhaftigkeit der Aufarbeitung der Nazi-Verbrechen durch juristische Mechanismen. Hannah Arendt hat den Prozeß selbst miterlebt und seine Unterlagen dazu genutzt, ihr eigenes Resümee über den Holocaust und die Person Adolf Eichmann mit seiner Rolle bei der Judenverfolgung zu ziehen. Heraus kam dabei ein Buch, das bis zum heutigen Tag nichts an Gültigkeit oder Bedeutung verloren hat.

Ellen Berg: Ich koch dich tot.

Schmeckt's dir nicht, Schatz? Beim ersten Mal ist es noch ein Versehen: Statt Pfeffer landet Rattengift im Gulasch – und schon ist Vivi ihren Haustyrannen Werner los. Als sie wenig später vom schönen Richard übel enttäuscht wird, greift sie erneut zum Kochlöffel. Fortan räumt Vivi all jene Fieslinge, die es nicht besser verdient haben, mit den Waffen einer Frau aus dem Weg – ihren Kochkünsten. Dann trifft sie Jan, der ihr alles verspricht, wovon sie immer geträumt hat. Vivi beschließt, dass jetzt Schluss sein muss mit dem kalten Morden über dampfenden Töpfen. Als ihr aber mehrere Unfälle passieren, keimt ein böser Verdacht in ihr. Sollte Jan ihr ähnlicher sein als gedacht? Zu dumm, dass sie sich ausgerechnet in diesen Schuft verliebt hat. Doch Vivis Kampfgeist ist geweckt ... Mit todsicheren Rezepten fürs Jenseits.

Cid Jonas Gutenrath: 110: Ein Bulle hört zu - Aus der Notrufzentrale der Polizei.

Ein Freigänger erschlägt seine Frau mit einer Axt, eine verzweifelte Mutter sucht Rat in Erziehungsfragen, ein Yacht-Besitzer rastet aus, weil er auf dem Landwehrkanal »geblitzt« wurde: Wenn Cid Jonas Gutenrath Notrufe entgegennimmt, kommt er den Menschen sehr nahe. Ob er eine Frau zum Weiterleben überreden will oder einen kleinen Jungen tröstet – Gutenrath begegnet ihnen allen auf seine ganz persönliche, faszinierende Art.

Dora Heldt: Herzlichen Glückwunsch, Sie haben gewonnen!

»Ich bin genauso gut situiert wie du!« Dass ausgerechnet Walter (69) zu dem kleinen Kreis wohlhabender Senioren gehören soll, die eine exklusive Reise an die Schlei gewinnen können, wurmt Papa Heinz (75) gewaltig. Als sein Schwager mit einer kleinen Trickserei auch Heinz die Mitfahrt ermöglicht, ist der wieder versöhnt. Mit schickem Anzug und großen Erwartungen machen sich die beiden auf den Weg. Zu ihrer Enttäuschung wirken die meisten Mitreisenden längst nicht so vermögend, wirklich elegant ist eigentlich nur Finchen (75), die von ihrer Großnichte, der Radiojournalistin Johanna (40) begleitet wird. Als sie statt einem Drei-Gänge-Menü nur Würstchen auf Pappeller erhalten und Walter sein Bier auch noch selbst bezahlen muss, geht ihnen auf, dass sie »exklusiv« mit »all inclusive« verwechselt haben ...

Erich Kästner: Als ich ein kleiner Junge war.

»Die Monate haben es eilig. Die Jahre haben es eiliger. Und die Jahrzehnte haben es am eiligsten. Nur die Erinnerungen haben Geduld mit uns. Besonders dann, wenn wir mit ihnen Geduld haben«, schreibt Erich Kästner in seinem Nachwort zu seinen Kindheitserinnerungen »Als ich ein kleiner Junge war«. Kästner, 1899 in Dresden geboren, erzählt von den Jahren 1907 bis 1914 in seiner Heimatstadt, aber auch sehr anschaulich von der Kindheit seiner Eltern und seiner Großeltern. Er beschreibt das Alltagsleben seiner Familie, die gesellschaftlichen Zwänge und Konventionen, das Treiben auf den Straßen und Plätzen Dresdens. Besonders liebevoll erinnert sich Erich Kästner an seine Mutter, der er mit diesem Buch ein Denkmal setzt.

Achill Moser: Nimm nur mit, was du tragen kannst: Auf den Spuren Heinrich Heines durch den Harz.

Auf einer Strecke von 250 Kilometern hat Achill Moser einen alten Weg neu entdeckt. Er durchstreift bekannte und fast vergessene Regionen, erzählt von magischen Orten, grandiosen Landschaften und trifft auch die Gespenster der jüngsten deutschen Vergangenheit, als Stacheldraht und Mauerwerk Deutschland in zwei Teile trennte.

Im Herbst 1824 unternahm Heinrich Heine eine große Wanderung durch den Harz, die zur Niederschrift seiner berühmten Harzreise führte, jenes humoristischen Büchleins, in dem er sich an der Schönheit der Natur berauschte und über die Engstirnigkeit der bürgerlichen Welt amüsierte. Achill Moser ist Heines Harzroute nachgegangen, zusammen mit seinem fünfzehnjährigen Sohn. Vier Wochen tauchte er ein in das Land der Wälder und Moore, Burgen und Hexen. Von Göttingen über den Brocken und Wernigerode bis zur Burg Falkenstein. Ein Reise-Essay, der auch Entdeckungsreise, literarische Spurensuche sowie liebevolles Porträt eines großen Dichters ist - und ein Wegweiser aus der Schnelllebigkeit unserer Zeit.

Nassim Nicholas Taleb:

Antifragilität - Anleitung für eine Welt, die wir nicht verstehen.

Taleb ist einer der prägenden Denker des 21. Jahrhunderts – Antifragilität ist sein zentrales Werk. In seinem Weltbestseller "Der Schwarze Schwan" problematisierte Nassim Nicholas Taleb die zunehmende Unberechenbarkeit der Welt. Jetzt liegt sein wichtigstes Buch vor: In "Antifragilität" liefert Taleb die große, praktisch-philosophische Antwort auf die Herausforderungen unsicherer Zeiten. Nicht indem wir Zufälle und Ungewissheit um jeden Preis abzuwehren versuchen, gewinnen wir, sondern indem wir sie zu Stärken ummünzen. Bestand hat nur das Antifragile. Alles, was nicht antifragil ist, wird verschwinden. Antifragilität ist weit mehr als Robustheit oder Resilienz. Während das Widerstandsfähige im besten Fall einen Zustand beibehalten kann, wird das Antifragile besser und besser. Und es ist immun gegenüber falschen Vorhersagen.

Amy Waldman: Der amerikanische Architekt.

Eine Jury hat sich in Manhattan versammelt, um den besten Entwurf einer Gedenkstätte für die Opfer des Terroranschlags vom 11. September auszuwählen. Nach langwierigen Beratungen und einem zähen Ringen um das richtige Konzept öffnen die Juroren den Briefumschlag, der den Namen des bislang anonymen Gewinners enthält und sind schockiert. Der Architekt ist ein Muslim. Innerhalb der Jury setzt sich Claire Burwell am leidenschaftlichsten für den umstrittenen Gewinner ein. Als Betroffene, die ihren Mann bei dem Attentat verlor, hat ihre Stimme besonderes Gewicht. Doch als die Entscheidung an die Öffentlichkeit gelangt, gerät Claire ins Visier entrüsteter Familienangehöriger und wird zur Zielscheibe sensationshungriger Journalisten, radikaler Aktivisten und ehrgeiziger Politiker. Nicht zuletzt bringt der so komplizierte wie begabte Architekt sie an ihre Grenzen. Amy Waldman zeichnet in ihrem furiosen Debüt das Porträt einer zerrissenen Stadt, die bei dem Versuch, mit ihrer Verletzung umzugehen, die Chance auf ein erneuertes demokratisches Selbstverständnis verspielt.

Sara Wheeler: Unterwegs in einem schmalen Land.

Eine Alleinreisende in den extremen Landschaften Chiles: Doch dies hier ist keine Reise in die Innerlichkeit oder die penible Beschreibung von chilenischen Naturschönheiten. Die Autorin, durch Lektüre gut vorbereitet, beschreitet vielmehr Wege, die sie in das bunte und vielschichtige Leben des schmalen Landes eintauchen lassen. Was mit einer riesigen Panne beginnt – beim Zwischenaufenthalt in Rio wird ihr gesamtes Gepäck gestohlen –, wird zu einer großartigen Landerkundungstour. Sie reist von Norden nach Süden, nimmt die glitzernde Hauptstadt Santiago zum Mittelpunkt und stellt sich den Extremen von Wüste und Gletscher, immer entlang den Anden bis hinunter zur Antarktis. Ihre sympathische Spontaneität bringt Sara Wheeler in Kontakt sowohl mit Menschen der chilenischen Oberschicht als auch mit einfachen Bergbauern. Sie isst und trinkt mit ihnen, besucht politische Gefangene im Gefängnis und ergreift mit der gleichen Selbstverständlichkeit und großen Neugier die Chance, mit Militärs der Luftwaffe in den chilenischen Teil der Antarktis zu fliegen, eine Region, die Touristen üblicherweise verschlossen ist. Entstanden ist so ein facettenreiches Bild vom Leben in Chile, von seinen großartigen Landschaften, die die Menschen prägen, den Spannungen in einer Gesellschaft, die immer noch bevorzugt in Schwarz-Weiß-Kategorien denkt, und nicht zuletzt den schmerzhaften Wunden Einzelner, Opfern des Militärregimes. Und doch überwiegen letztlich Wheelers Impressionen von der Warmherzigkeit der Menschen, die sie trifft, der überwältigenden Gastfreundschaft und dem gegenseitigen Verstehenwollen, das immer wieder zum Ausdruck kommt.

Frank Goosen, Mia Morgowski, u.a.:

Die doofe Zeit zwischen Aufstehen und Hinlegen.

Liebe und Tod - die beiden wichtigsten Themen der abendländischen Literaturgeschichte! Was gleich danach auf Platz 3 folgt, wissen wir alle: heitere Alltagsgeschichten. Und heiter ist in der Regel die Rückschau auf etwas, das dem Autor zuerst einmal Anlass zu Wut und Ärger war: Mann/Frau/Freund/Freundin, Kinder, Eltern, Nachbarn, VerkäuferInnen, KundInnen, Call-Center-Angestellte, U-Bahn-Musikanten, Leute die in der Öffentlichkeit laut telefonieren - andere Menschen also vor allem. Beziehungsweise fiese Geräte oder noch aufzubauende Fertigmöbel. Oder Ämter und die Bahn AG. Das Wetter. Radiowerbung für Seitenbacher-Müsli. Eigentlich kann man sich über alles ärgern, und eigentlich können das die meisten Menschen sehr gut. Aber nur die wenigsten vermögen aus der dunklen Blume des Genervtseins den süßen Honig der heiteren Alltagsgeschichte zu ziehen. Die in diesem Band versammelten Autoren sind allesamt Meister in dieser Kunst.